



2009



International Print Network

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (43 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 462.749 Euro
Gesamtdauer: September 2009 – August 2011

Zu Beginn der *International Print Network* genannten trilateralen Kooperation sind Künstler aus der ganzen Welt eingeladen, ihre aktuellsten druckgrafischen Werke wie Siebdrucke, Holzschnitte, Radierungen oder auch am Computer generierte Arbeiten einzusenden. Im Anschluss erfolgt die Sichtung der rund 6.000 digital eingereichten Grafiken am Bildschirm durch die Veranstalter in Krakau, Wien und Oldenburg. Von den Einsendern fordert man schließlich ca. 2.200 Arbeiten an, die in Krakau im Original begutachtet werden. Maximal werden vier Arbeiten pro Künstler zugelassen. Jede der teilnehmenden Institutionen richtet ihren eigenen Fokus auf die Werke und trifft dementsprechend ihre individuelle Auswahl. So werden 371 Werke den Einzug schaffen in die als „Bunker der Bildenden Kunst“ bezeichnete Internationale Grafik-Triennale Krakau, weltgrößte Ausstellung zeitgenössischer Druckgrafik. Es gibt Schnittmengen, aber auch überraschende Entscheidungen, die in drei unterschiedlichen Ausstellungskatalogen dokumentiert werden.

Das Horst-Janssen-Museum, das Stadtmuseum und die Artothek Oldenburg stellen vom 28. Februar bis 11. April 2010 die neuesten und spannendsten Entwicklungen auf dem Gebiet der internationalen Druckgrafik anhand 200 ausgewählter Werke von 137 Künstlern vor. Hier werden Fragestellungen, die ganz gezielt auf die Eigenart der Herstellung, der Druckgrafik im weitesten Sinne des Wortes, abzielen, bei der Auswahl diskutiert und berücksichtigt.

Die Britin Sandy Sykes überzeugt beispielsweise mit ihren Holzschnitten, die sie mit anderen Techniken kombiniert und von Hand abzieht. Ihre archaische Bildsprache, mit der sie Menschen und Tiere, aber auch hybride Wesen darstellt, zusammen mit den zunächst kryptischen Textfragmenten, verweisen auf die Anfänge des Kunstschaffens. Die aufwändig collagierten indischen Papiere scheinen wie Palimpseste die Erinnerung zu speichern. Einen ganz anderen Umgang mit Tradition pflegt die Finnischerin Reetta Ahonen. Ihre virtuosierten Holzschnitte sind hyperrealistisch und widersprechen den Erwartungen, die man mit der Technik des Holzschnittes verbindet. Kleinteilig und präzise schildert sie die Spiegelungen von Gebäuden auf einer hochglänzenden Autokarosserie. Die illusionistische Grafik, die die Künstlerin in der Technik des Holzschnittes schafft, ist im besten Sinne des Wortes grenzenlos.

KONTAKT

Horst-Janssen-Museum
Am Stadtmuseum 4-8
26121 Oldenburg (Niedersachsen)

Tel 0441 / 235 2891
Fax 0441 / 235 3350

info@horst-janssen-museum.de
www.horst-janssen-museum.de

Projektkoordination

[Künstlerhaus](#), Wien (AT)

Mitorganisatoren

- [Horst-Janssen-Museum](#), Oldenburg (DE)
- [SMTG – Stowarzyszenie Miedzynarodowe Triennale Grafiki](#), Krakau (PL)

Weitere Informationen

www.print-network.org

12. Juli 2010

Bildrechte: Horst-Janssen-Museum Oldenburg

